

Verbot auf die Tragen
Lehrer und die Schüler zu Caprusdorf.

1. Totalverbot.

1. Der Name des Orts ist Caprusdorf.
 - a. ist ein grosses Dorf.
 - b. eine reine Gemeinde.
 - c. zur Kirche Gemeinde Caprusdorf.
 - d. und zum Canton Zürich gehörig.
2. Die Häuser in diesem Dorf sind einander, und gesondert nach in dieser Regel.
3. Das Dorf hat ein Schulhaus.
 - a. ist sehr gut eine gute Stube.
 - b. die Anzahl der Kinder, von denen sind 10. bis 14.
4. Die Schule ist sehr gut von dem Dorf mit einem halben Rinde.

5. In dieser Schule wird täglich, nach dem Caprusdorf, Lesen, Schreiben, Singen, und Rechnen.
6. - Die Kinder sind in der Schule täglich, und im Sommer Mittwochs und Samstag jedes Mal 2. Stunden vor und nach Mittag.
7. Les-, oder Schulbücher sind die bis zur ganzes Buch, Grammatik, Rechenbuch, Singen, Psalmenbuch, Gesammelt, und Caprusdorf Bücher, mit gebeten Kindern.
8. Die Schüler sind zu lesen, Schreiben, Stunden jeden Kind gegeben, und herausgefunden sie angefallen, zum auswendig schreiben.
9. Die Schule ist täglich 6. Rinde gehalten.
10. Es sind 11. Caprusdorf Kinder.

Der Lehrer.

- III Personalverhältnisse.
11. Schuljahr, a. Wird besucht, von Examinatoren,
 auf ein Examen hin
 b. Der hiesige Schulmeister Jacob Matter ist gestorben
 Sein Sohn Jacob Matter ist der am Examen zum Lehrer
 ernannt worden
 c. Von Kaprosdorf.
 d. geboren a. 1762.
 e. hat eine Frau, und 2 Kinder
 f. ist zum Lehrer ernannt worden a. 1785.
 g. er hat zwei seiner Söhne in der Schul, und einer
 in der hiesigen Messer Kunst gelehrt
 h. Diese Kinder er nach, wenn es die Zeit erlaubt,
 12. Schul Kinder sind überhaubt, 130-40.
 a. im Winter haben 66. Köpfe 70.
 b. im Sommer 25. 30.

IV. Oekonomische Verhältnisse.

13. Schulgeld. —
 a. — o.
 b. — o.
 c. — o.
 d. — o.
 14. Schulgeld zahlt jedes Kinderbesitzer s. b. f. l.
 15. Schulhaus. —
 a. ist in ziemlich gutem Stand.
 b. ist nur ein Neben, da im Gemeindegeld,
 als ob der Schulmeister wohnt —
 c. — o.
 d. Das Gemeindegeld besorgt die Gemeinde

Datierd.

16. Freiwasser

- A. an Gold 13. f. geloid 2. Mülkorn
 Lüne. o. Gold zehnfach sein in sein Coste
 B. Auf folgenden Quellen
 a. abgefaßten Wasserfällen, bis her, dann auch
 fass 2. Mülkorn
 b. Schilgärten, von einem in der oben Dase,
 c. Dichtung von 2. Fortsagen in der Gemeind 2. f.
 d. — o.
 e. aus diesen u. einem gut fasslich 11. f.
 f. — o.
 g. An folgenden Gründen 1. Quell mit Baumgast
 2. Manuskript groß D. —
 h. — o.

Jacob Matter alt Da
3

N^o: 2
3

beantwortung Der Fragen
betreffend die Schule zu
Dürenstorf
I. Lokalverhältnisse

1. Name des Ortes ist Dürenstorf.
 - a. mit Dorf
 - b. nun nun Gemeinde
 - c. gehört zur Kirchgemeinde Dürerstorf.
 - d. zum District Dürerstorf.
 - e. gelegen im Canton Zürich.
2. in diese Schule gehört nichts als das Dorf Dürenstorf deßen Häuser
beijneinander sind.

3. — o
a — o
b — o

4. Die benachbarte Zahl Schule zu Dürerstorf ist von Dürenstorf eine
kleine halbe Meile entfernt.

II. Unterricht.

5. In der Schule wird gelehrt Buchstaben kennen - Buchstabieren Lesen
belen schreiben. Singen und der Dreigang hat nunmehr
6. Die Schule wird gehalten im Winter alle Tage - und im Sommer
2 Tage jedes mal - 2 Stunden.
7. Schulbücher sind die gewöhnliche Namen buch - Lehrmeister -
Zehnerbuch - Psalmen buch - Testament - Was der ige hat
mit gebetteren - Liederbuch - Psalmen - und Biblischen Sprüchen -
8. Vorarbeiten werden anfangs den schreibenden Kindern gegeben
jedem besonders - und hernach werden in zum auswendig
schreiben angefallen
9. Die Schule dauert täglich wenigstens 4 Stunden -
10. es sind 3 Klassen.

III. Personalverhältnisse.

11. Schullehrer - a. ist geordnet worden von Kantonalrat zu Zürich
nach Vorweisung ganzer Gemein alle zu vor einem Jahr
hat die Gemeinde ihre Bewilligung gegeben und den Schul-
meister nullius in dem beständig mit Einverständnis
Einleines
b. Zeit 24. Ulrich Hüsu
c. gebürtig von Dürenstorf
d. geboren A. 1749. also im 61. Jahr.
e. hat sich seit und Kinder hat der Zahl 7.
f. ist nicht bestellt worden. A. 1783. - jetzt ist nur 16. Jahr seines Amtes

Dürerstorf